

schinen wurden wenig gekauft. Die Ausfuhr nach außerdeutschen Ländern ist nur teilweise in Spezialartikeln, so z. B. in Buchdruck-Metallutensilien, eine sehr rege gewesen. Im übrigen zeigten sich besonders die Vereinigten Staaten von Nordamerika zurückhaltend. Die schlechten Finanzverhältnisse in Nordamerika machte sich durch eine schleppende Zahlungsweise fühlbar, die aber, von Zinseinbußen abgesehen, im allgemeinen zu größeren Verlusten nicht geführt hat. Verhältnismäßig den größten Anteil an den Ausfuhrziffern hatten die Länder Österreich, Rußland, Schweden und Südamerika, doch sind auch hier Klagen laut geworden. Dagegen war es nicht oder nur schwer möglich, mit Australien, Südafrika, Indien, Japan oder China ins Geschäft zu kommen.

Die allgemeinen geschäftlichen Verhältnisse sind naturgemäß auf den ganzen Arbeitsmarkt nicht ohne Einfluß geblieben. So war besonders in den Sommer- und Herbstmonaten das Angebot von Arbeitskräften ein ungewohnt großes. Die Lohnverhältnisse haben sich, abgesehen von den üblichen Alterszulagen, wenig geändert.

Großbuchbinderei. Die Beschäftigung in den Buchbindereien war, abgesehen von einigen Ausnahmen, die sich eines recht guten Geschäftsganges zu erfreuen hatten, verhältnismäßig schwach. Erst im Oktober machte sich in einzelnen Betrieben ein lebhafterer Geschäftsgang bemerkbar. Schuld an dem Geschäftsgange war teilweise der Umstand, daß sich, wie schon im vergangenen Jahre befürchtet wurde, verschiedene Buch- und Steindruckereien, sowie Verlagsanstalten eigene Buchbindereien einrichteten. Wenn auch der Umsatz in den Buchbindereien im allgemeinen nicht viel hinter dem des Vorjahres zurückblieb, so haben doch die gegenseitigen Preisunterbietungen eine Verminderung des Geschäftsgewinnes zur Folge gehabt. Die trotz der hohen Materialpreise stattfindenden Preisdrückereien sind in vielen Fällen auf die unverhältnismäßig große Ausdehnung und Vermehrung der Betriebe zurückzuführen. In Abnahme begriffen ist die Postkartenalbum-Fabrikation. Einzelne Betriebe haben den Ausfall durch Aufträge in Katalogumschlägen und Reklameartikeln für die Industrie auszugleichen versucht, doch machte sich auch hier die allgemeine Geschäftslage fühlbar, da sich die Fabriken verschiedener Branchen für Ausgaben zum Zwecke der Reklame durch Herausgabe von Katalogen, Preislisten, Plakaten usw. gewisse Beschränkungen, insbesondere hinsichtlich der Ausstattung, auferlegten. Auch das Gesangbuchgeschäft litt durch verminderten Absatz bei den Detaillisten, eine Folge der teilweise schlechteren Einkünfte in den Kreisen des konsumierenden Publikums. Selbst das lektjährige Weihnachtsgeschäft in diesem Artikel ließ zu wünschen übrig. Für gute Bucheinbände ist nicht viel Geld angelegt worden, die Bücher sind im allgemeinen einfach gehalten, der Goldschnitt ist so gut wie ganz geschwunden; dafür kommen gefärbte Schnitte in Frage. Entsprechend der jetzigen Kunstrichtung werden zum großen Teile nur einfache Linien-Ornamente zur Dekoration benutzt. Die Zahlungsweise war langsam, langes Ziel — Ostermesse, d. h. Jahresziel — und langfristige Wechsel gaben auch heuer Anlaß zu Klagen. In den Sommermonaten war wie immer großes Angebot in Arbeitskräften. Im übrigen ist in der Lohnbewegung durch die Tarifverträge vom Jahre 1906 Ruhe eingetreten. Streike und Aussperrungen haben nicht stattgefunden. Das Verhältnis zwischen Arbeitnehmer und Arbeitgeber war ein leidlich gutes. Doch wird darüber Beschwerde geführt, daß die Arbeiter selbst wegen Kleinigkeiten, auch wenn sie offenbar im Unrecht sind, beim Gewerbegericht klagbar werden. Unangenehm bemerkbar machten sich bisweilen die Verordnungen des Rates, jede Arbeitsänderung anzuzeigen, wenn schon die Veränderung innerhalb der gesetzlich erlaubten Arbeitszeit liegt. Was den Absatz nach dem Auslande anlangt, so ist durch die neuen Handelsverträge die Lieferung nach dem Auslande, wie Frankreich, Schweden, Norwegen, Rußland, Österreich-Ungarn, fast ganz unterbunden worden. Nur die kompliziertesten Arbeiten lassen die Ausländer noch in Deutschland anfertigen. Insbesondere ist nach Österreich durch die Erhöhung des Zollsatzes von 80 auf 120 Kronen für 100 kg eine Lieferung fast zur Unmöglichkeit geworden. Ähnlich liegt es mit der Ausfuhr nach Rußland. Erschwerend für den Handel wirkt auch der Umstand, daß die deutschen Erzeugnisse von den einzelnen Zollbeamten desselben Landes vielfach verschieden behandelt werden.

Rabattvergütung bei Postbezug von Zeitschriften.

Es werden vergütet für:

- | | |
|--|---|
| Allgemeine Automobil-Zeitung. (Vereinigte Verlags-Anstalten Gustav Braunbeck & Gutenberg-Druckerei A.-G., Berlin.) | Vierteljährlich 1 A 25 s. |
| Arbeiter-Jugend (Buchhandlung Vorwärts, Berlin.) | Vierteljährlich 15 s. |
| Ärztliche Rundschau. (Verlag der Ärztlichen Rundschau, München.) | Vierteljährlich 50 s. |
| Ärztliche Sachverständigen-Zeitung. (Verlagsbuchhandlung von Richard Schoep, Berlin.) | Vierteljährlich 90 s. |
| Aus fremden Zungen. (Dr. Franz Ledermann, Berlin.) | Vierteljährlich 75 s. |
| Automobil-Welt. (Buchdruckerei und Verlagsanstalt „Strauß“ G. m. b. H., Berlin.) | Vierteljährlich 60 s. |
| Bazar. (Bazar-Aktiengesellschaft, Berlin.) | Vierteljährlich 60 s. |
| Berliner klinische Wochenschrift. (August Hirschwald, Berlin.) | Vierteljährlich 1 A 20 s. |
| Berliner Tierärztliche Wochenschrift. (Verlagsbuchhandlung von Richard Schoep, Berlin.) | Vierteljährlich 90 s. |
| Beton und Eisen. (Wilhelm Ernst & Sohn, Berlin.) | Vierteljährlich 90 s.
Jährlich 3 A 75 s. |
| Bibliothek der Unterhaltung. (Union Deutsche Verlagsgesellschaft, Stuttgart.) | Vierteljährlich 65 s. |
| Blätter für höheres Schulwesen. (Rosenbaum & Hart, Berlin.) | Vierteljährlich 60 s. |
| Buch für Alle, Das. (Union Deutsche Verlagsgesellschaft, Stuttgart.) | Jährlich 3 A. |
| Bureau-Blatt für gerichtliche Beamte. (Albert Raud & Co., Berlin.) | Vierteljährlich 30 s. |
| Centralblatt für Bakteriologie. I. Abteilung: Referate. (Gustav Fischer, Jena.) | Halbjährlich 3 A 40 s. |
| — II. Abteilung. (Ebenda.) | Halbjährlich 3 A 40 s. |
| Centralblatt für Moden. (John Henry Schwerin, Berlin.) | Vierteljährlich 15 s. |
| Chemiker-Zeitung. (Verlag der Chemiker-Zeitung, Otto von Halem, Cöthen i. A.) | Vierteljährlich 85 s. |
| Chemischen Neuesten Nachrichten, Die. (Siegfried Cronbach, Berlin.) | Nur jährlich 4 A. |
| Chronik der Christlichen Welt. (J. C. B. Mohr [Paul Siebeck], Tübingen.) | Vierteljährlich 25 s. |
| Daheim. (Daheim-Expedition, Leipzig.) | Vierteljährlich 40 s.
Für 11 Exemplare vierteljährlich 6 A. |
| Damenputz, Der. (Neue Folge der „Coiffüre“.) (Siegfried Cronbach, Berlin.) | Vierteljährlich 60 s. |
| Dekorative Kunst. (F. Brudmann A.-G., München.) | Vierteljährlich 90 s.
Für 1 Freiemplar (11/10) vierteljährlich 3 A 51 s. |
| Denkmalspflege, Die. (Wilhelm Ernst & Sohn, Berlin.) | Jährlich 1 A 75 s. |
| — als Beilage zu und mit dem „Centralblatt der Bauverwaltung“. | Vierteljährlich 1 A 10 s. |
| Deutsche Erde. (Justus Perthes, Gotha.) | Jährlich 1 A 60 s.
Für 7/6 Exemplare 17 A 20 s. |
| Deutsche Export-Revue. (Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart.) | Vierteljährlich 1 A 5 s. |
| Deutsche Forstzeitung. (J. Neumann, Neudamm.) | 20%. |
| Deutsche Jäger, Der. (Eduard Pohl's Verlag, München.) | Vierteljährlich 40 s. |
| Deutsche Jägerzeitung. (J. Neumann, Neudamm.) | 20%. |
| Deutsche Jugendpost. (Deutsche Jugendpost, Inh.: Erich Staude, Berlin.) | Halbjährlich 50 s.; ganzjährlich 1 A. |
| Deutsche Juristen-Zeitung. (Otto Liebmann, Berlin.) | Vierteljährlich 70 s. |
| Deutsche Kohlenzeitung. (Hugo Spamer, Berlin.) | Vierteljährlich 60 s. |
| Deutsche Kunst und Dekoration. (Verlagsanstalt Alexander Koch, Darmstadt.) | Halbjährlich 2 A 70 s. |
| Deutsche medizinische Wochenschrift. (Georg Thieme, Leipzig.) | Vierteljährlich 1 A 20 s. |